



Die Laien des Bürgertheaters bei der Probe im Neuhaussaal

Fotos: Julia Ried

Laien holen die Armut auf die Bühne

KULTUR Das Bürgertheater Regensburg zeigt sein zweites Stück. Persönliche Erfahrungen von Schauspiel-Laien sind mit eingeflossen.

VON JULIA RIED, MZ

REGENSBURG. Die Stadtgeschichte war 2013 dran. Das Bürgertheater Regensburg geht jetzt in die Gegenwart, dahin, wo es wehtut. „Arm in einer reichen Stadt“ heißt das zweite Stück des Laientheaters der anderen Art, das nun als Verein organisiert ist und eng mit dem Theater Regensburg zusammenarbeitet. Am Donnerstag, 16. Juli, hat das Stück im prunkvollen Ambiente des Parkhotels Maximilian Premiere.

„Die Mitglieder haben Blut geleckt“, erklärt Daniel Thierjung, Dramaturg am Theater, die rasante Entwicklung der Gruppe, die sich 2013 für das als einmalige Sache geplante Projekt zum Jubiläum „350 Jahre Immerwährender Reichstag“ gebildet hatte. Das Stück hatte eine Profi-Autorin geschrieben. Nun waren die Laien selbst am Werk. „Das Besondere ist, dass es kein vorgefertigtes Stück ist, sondern ein Projekt, das aus dem Bürgertheater gewachsen ist“, erläutert Darstellerin Monika Beer. „25 Themen hatten wir. Drei hatten sich herauskristallisiert.“ Darunter war mit „25 Jahre Mauerfall“

ein historisches, doch auch auf Anraten der Profis machte „Arm in einer reichen Stadt“ das Rennen.

Akribische Recherche

„Ich finde es wichtig, dass die Leute selbst etwas beitragen können“, sagt Regisseur Ulf Goerke. Die Laien erarbeiteten sich ihr Stück mit großer Akribie: Sie recherchierten in Medien, bei Behörden zum Thema, sie sammelten persönliche Erfahrungen, unter anderem mit Fragebögen, die sie bei den Sozialen Initiativen auslegten. „Wo gehen Sie einkaufen?“, „Wohin fahren Sie in Urlaub?“, solche Fragen stellten sie darin unter anderem. Eine Gruppe

machte sich auf Spielortsuche, hatte erst eine Tiefgarage, einen leerstehenden Baumarkt im Visier, erzählt Beer. Die Theater-Profis machten dann darauf aufmerksam, dass gerade der Gegensatz zwischen Arm und Reich spannend sein kann.

Das Bürgertheater castete auch weitere Laien, darunter Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht. Deren persönliche Erfahrungen flossen in destillierter, literarisch überarbeiteter Form, eben in Kunst übersetzt, in das Stück ein, das Dramaturg Thierjung als „ohne Anspruch auf Objektivität, weil es um eine Stimmungslage geht“, beschreibt. Fremdtex te wurden einge-

arbeitet, von Kafka, von Heine etwa.

„Das Stück funktioniert wie eine Collage, nicht so als dramatische Handlung“, sagt der freie Regisseur Goerke. Der Dramaturg schrieb den groben Rahmen, eine Darstellerin zwei Szenen, der Regisseur übernahm die Überarbeitung.

Das Stück beschäftigt sich nun mit Armut im Grenzbereich zum Durchschnitt der Gesellschaft, in den Menschen auch deshalb gelangen, weil Regensburg so boomt. Es macht aufmerksam auf die kleine, versteckte Armut, und fragt: „Wie verhalten wir uns dazu?“

Täglich bis zu vier Stunden proben

Seit vier Wochen proben 19 Laien, 15 Erwachsene und vier Kinder und Jugendliche, auch eine Rollstuhlfahrerin, im Neuhaussaal jeden Tag bis zu vier Stunden lang. „Wir müssen diszipliniert sein, aber wir haben Spaß“, sagt Beer strahlend.

Was das Bürger- vom Stadttheater unterscheidet: Die Aufführung im Parkhotel, eine Veranstaltung dort ist die Rahmenhandlung für das Stück dokumentarisches Theater, soll „keine Zurschaustellung schauspielerischen Könnens“ sein, sagt Goerke.

„Für mich steht die Inhaltlichkeit im Vordergrund.“ Das Gezeigte solle zum Nachdenken anregen. „Wir können vielleicht ein bisschen das Bewusstsein schärfen.“



Laiendarstellerin Monika Beer mit Regisseur Ulf Goerke (M.) und Dramaturg Daniel Thierjung

Foto: Ried

BÜRGERTHEATER

► **Premiere:** Erste Aufführung von „Arm in einer reichen Stadt“ ist am Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr, im Parkhotel Maximilian. Weitere Termine: 17., 18., 19. Juli, 19.30 Uhr, Parkhotel Maximilian.

► **Inhalt:** „Regensburg ist eine der reichsten Städte Deutschlands. Oder nicht?“ Diesem Spannungsverhältnis widmet sich „Arm in einer reichen Stadt“. Weitere Infos auf www.buergertheater-regensburg.de.

► **Einführungsveranstaltung:** In einer Matinee am Sonntag, 12. Juli, 11 Uhr, im Neuhaussaal bietet das Regieteam einen Einblick in die Produktion, und die Darsteller präsentieren „Kostproben“. Der Eintritt ist frei.